



Archäologietour Nordeifel

Sonntag, 6. Oktober 2024, 10–18 Uhr

Entdecken Sie die Spuren
unserer Vergangenheit



Liebe Archäologiebegeisterte,

der Landschaftsverband Rheinland (LVR), die Nordeifel Tourismus GmbH (NeT) und die Kommunen im Kreis Euskirchen laden Sie zu spannenden Einblicken in die Erdgeschichte und das Leben unserer Vorfahren ein. Entdecken Sie an sechs Stationen mit Ihren Kindern uralte Fossilien und geschichtsträchtige Bauwerke – begleitet durch die faszinierenden Erzählungen unserer Expert*innen.

Der Eintritt ist frei. Sie können **selbstständig anreisen** und einzelne oder auch alle Stationen besuchen und an Führungen teilnehmen oder eine **Busexkursion** zu allen sechs Stationen im Voraus buchen. An den verschiedenen Stationen ist für Kinderprogramm und ein kulinarisches Angebot gesorgt.

Gehörlose Menschen sind eingeladen, an der Busexkursion teilzunehmen, die von einer Dolmetscherin für Deutsche Gebärdensprache begleitet wird.

Menschen mit eingeschränkter Mobilität finden unter www.archaeologietour-nordeifel.lvr.de Detailinformationen zur Erreichbarkeit der Stationen.

Ihr Archäologietour-Team

Impressum

Nordeifel Tourismus GmbH Bahnhofstraße 13, 53925 Kall; Tel. 02441 99457-0
info@nordeifel-tourismus.de · www.nordeifel-tourismus.de

LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland Endenicher Str. 133
53115 Bonn · Tel. 0228 9834-0 · bodendenkmalpflege@lvr.de
www.bodendenkmalpflege.lvr.de · www.archaeologietour-nordeifel.lvr.de

Veranstalter an den einzelnen Stationen sind die jeweiligen Kommunen.

Text und Redaktion: Dr. Ulrike Müssemeier, LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland, Nicole Habrich, Nordeifel Tourismus GmbH

Fotos: Marcel Zanjani, LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland

Gestaltung: Katrin Pfeil, Mainz, www.pfeil-gestaltung.de

Druck: Druckcenter Meckenheim, www.druckcenter.de

Kall/Bonn, im Juli 2024



Leben im Flachmeer: Fossilien im Steinbruch Paulsgraben bei Nettersheim

Im ehemaligen Steinbruch Paulsgraben finden sich rund 390 Millionen Jahre alte Fossilien des Mitteldevons. Aus der der Felswand vorgelagerten Gesteinshalde stammen verschiedene Brachiopoden- und Korallenarten, die für die sogenannten Ahrdorf-Schichten typisch sind. Das Gesteinsmaterial der Ablagerungen und die eingeschlossenen Fossilien erlauben den Paläontolog*innen Rückschlüsse auf die damaligen Umweltbedingungen, das Leben im Flachmeer und seine Veränderungen.

Programm: Fossilienbestimmung unter Anleitung von Paläontolog*innen.

Für Kinder: Fossilenschleifen mit dem Naturzentrum Eifel.

Bewirtung: Es werden belegte Brötchen und Kuchen sowie Getränke angeboten.

Lage: 53947 Nettersheim-Pesch, Parkplatz Paulsgraben, An der Zingsheimer Mühle (L 206). Bitte die ausgewiesenen Parkplätze nutzen.

Bitte beachten: Der Steinbruch ist Naturschutzgebiet. Bitte auf den Wegen bleiben.



Wasser für Tolbiacum: eine römische Wasserleitung nach Zülpich

An der Straße zwischen Langendorf und Merzenich fanden Archäolog*innen 2022 in der Baustelle eines Kanalgrabens ein großes Betonbruchstück. Schnell war klar, dass es sich um römisches *opus caementicium* einer Wasserleitung handelt, deren Anschlussstücke in den Böschungen des Grabens erhalten waren. Woher kam und wohin führte diese Leitung? In den Römerthermen Zülpich – Museum der Badekultur erfahren Sie, mit welchen Untersuchungsmethoden – auch ohne weitere Ausgrabungen – Antworten auf diese Fragen gefunden werden konnten.

Programm: Archäolog*innen präsentieren den Zülpicher Wasserleitungsfund, die Ergebnisse der Luftbild- und Reliefkartenauswertung und der geophysikalischen Untersuchungen.

Für Kinder: Mitmachprogramm zum Thema Wasser.

Bewirtung: Das Museum bietet Suppe nach römischer Art mit Fladenbrot an.

Lage: 53909 Zülpich, Römerthermen Zülpich – Museum der Badekultur, Andreas-Broicher-Platz 1. Bitte nutzen Sie öffentliche Parkplätze an der Nidegener oder Bonner Straße.



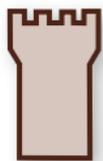
Spuren unter dem Acker: der römische *vicus Belgica* bei Euskirchen

Schon im 19. Jahrhundert fanden im Feld zwischen Billig und Rheder Ausgrabungen durch Bonner Archäologen statt. Diese führten zur Entdeckung der römischen Straßensiedlung *vicus Belgica*, so der antike Name, auf den der heutige Ortsname Billig zurückgeht! Wo heute ausgedehnte Ackerflächen und Wiesen liegen, trafen in römischer Zeit überregional bedeutende Straßen zusammen und kleinstädtisches Leben pulsierte! Moderne archäologische Methoden geben neue Einblicke in diese römische Siedlung.

Programm: Archäolog*innen erläutern die Ausgrabungen des 19. Jahrhunderts und die Ergebnisse moderner Prospektionsmethoden. Präsentation römischer Funde.

Bewirtung: An dieser Station gibt es keine Bewirtung.

Lage: 53881 Euskirchen-Billig, zwischen Billig und Rheder, Google Maps: 50.625944, 6.786333. Bitte Parkmöglichkeiten in der Ortslage von Rheder nutzen. Vom Bolzplatz/Spielplatz Rheder aus den ausgeschilderten Feldweg in Verlängerung der Straße „Schäferei“ ca. 700 m Richtung Billig gehen.



Spuren im Mauerwerk: das alte Burghaus der Burg Kallmuth

Das Adelsgeschlecht derer von Kallmuth ist für das Jahr 1285 historisch überliefert. Sein Sitz war das ursprüngliche Burghaus von Burg Kallmuth direkt neben dem romanischen Turm der Pfarrkirche St. Georg. Die spätromanischen Rundbogenportale dieses Baus entstammen dem beginnenden 13. Jahrhundert und weisen damit in eine Zeit noch vor der ersten schriftlichen Nennung! Am unverputzten Mauerwerk sind die verschiedenen Bauphasen der ältesten Gebäudeteile von Burg Kallmuth ablesbar.

Programm: Präsentation aktueller Untersuchungsergebnisse des LVR-Amtes für Denkmalpflege im Rheinland. Archäologische Sondagen am Fundamentmauerwerk.

Für Kinder: Spuren im Mauerwerk entdecken. Ausmalen der Kallmuther Wappen.

Bewirtung: Der Kinderschutzbund Mechernich bietet mit Unterstützung des Ortskartells Gemüseintopf mit Fleisch oder vegetarisch, Grillwurst und Kuchen an.

Lage: 53894 Mechernich-Kallmuth, Quellenstraße 2. Bitte nutzen Sie den nahen Parkplatz in der Straße Georgswiese.

Bitte beachten: Burg Kallmuth ist in Privatbesitz. Bitte respektieren Sie die nicht zugänglichen Bereiche.



Licht im Stollen: die Stadtmauer mit Werkbrücke in Bad Münstereifel

Die mittelalterliche Stadtmauer von Bad Münstereifel ist mit vier Stadttoren, zahlreichen Wehrtürmen, Abschnitten des Wehrgangs und einer Höhe von bis zu 12 Metern exzellent erhalten. Nahe dem Heisterbacher Tor liegt die Werkbrücke, die den Durchlauf der Erft sicherte und einst mit einem Fallgitter, dem Werk, ausgestattet war. Bei den Räumarbeiten nach der Flutkatastrophe 2021 wurde ein gemauerter Stollen wiederentdeckt. Die sorgfältige Dokumentation und die Auswertung von Archivalien klären nun die Funktion dieses Bauwerks.

Programm: Führungen zwischen Orchheimer und Heisterbacher Tor. Fotodokumentation des Stollens.

Für Familien mit Kindern: ca. 45-minütige Führungen von der Werkbrücke entlang der Stadtmauer um 11.00 und um 14.00 Uhr.

Bewirtung: Das Hotel Marielle bietet vegetarische Suppe, Spießbratenbrötchen, Blechkuchen, Eis und nichtalkoholische Getränke an.

Lage: 53902 Bad Münstereifel, gegenüber Unnaustraße 14a. Bitte nutzen Sie öffentliche Parkplätze außerhalb der Altstadt.

Bitte beachten: In der Altstadt findet zeitgleich das Street Food Festival statt.



Sprung in die Vergangenheit: die Skisprungschanze bei Hollerath

Auf dem Wanderweg EifelSpur Westwall stößt man mitten im Wald bei Hollerath auf ein rechteckiges Bruchsteinmauerwerk, die Überreste der 1934 als „Adolf-Hitler-Schanze“ eröffneten Skisprungschanze des Kölner Wintersportvereins. Oberhalb dieses einstigen Schanzentisches stand der hölzerne Anlaufturm von 18 m Höhe und 90 m Länge. Er wurde im Zweiten Weltkrieg zerstört, seine Betonfundamente sind jedoch heute noch gut zu erkennen. Zusammen mit historischen Filmaufnahmen und Fotografien dokumentieren diese Relikte im Wald einen Ausschnitt rheinischer Sportgeschichte in der NS- und Nachkriegszeit.

Programm: Erkunden der baulichen Reste der Sprungschanze auf geführten Kurzwanderungen. Skispringen in Hollerath in historischen Filmen und Fotos.

Wanderung: Der Eifelverein Bonn bietet vom Busbahnhof Hellenthal eine Rundwanderung (18 km) zur Station an. Ohne Voranmeldung.
Infos: www.eifelverein-bonn.de

Bewirtung: Die DJK Hollerath bietet belegte Brötchen, Würstchen, Kaffee und Softgetränke an.

Lage: 53940 Hellenthal-Hollerath, Forstweg, Sportplatz. Bitte die ausgewiesenen Parkplätze nutzen.

Bitte beachten: Der angrenzende Wald ist Naturschutzgebiet. Bitte auf den Wegen bleiben.

Ganztägige Busexkursion zu den sechs Stationen

Erleben Sie zahlreiche Facetten der heimischen Archäologie. Die Busexkursion führt Sie zu allen Plätzen der Archäologietour Nordeifel 2024. Alle Gäste werden mit Headsets ausgestattet. Für gehörlose Menschen begleitet eine Gebärdensprachdolmetscherin in einem der Busse die Exkursion.

Busexkursion: 9.30–18.00 Uhr

Treffpunkt: 9.15 Uhr, Bahnhof Mechernich, Bahnhofsbauhof, 53894 Mechernich

Preis: Erwachsene 24,50 €, Kinder (bis 14 Jahre) 14,50 €

Anmeldung: Bis zum 2. Oktober 2024 unter www.nordeifel-tourismus.de oder telefonisch unter 02441 99457-0

Reiseablauf: Nach Wahl und Disposition des Reiseleiters

Infotelefon: Unter 02441 99457-0 stehen wir Ihnen für Rückfragen gerne zur Verfügung.

Anreise: Informationen zur Anreise mit den ÖPNV finden Sie unter www.vrs.de, Tel. 0800 6504030.

Fahrradtour und Wanderung zur Archäologietour

Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) Bonn e.V. bietet eine sportlich anspruchsvolle Fahrradtour an. Nähere Informationen: www.adfc-bonn.de. Der Eifelverein Bonn bietet vom Busbahnhof Hellenthal über die Olefalsperre und Waldkapelle eine 18 km lange Info-Rundwanderung zur Station an. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Nähere Informationen: www.eifelverein-bonn.de.





-  Fossilien/Erdgeschichte
-  Wasserversorgung
-  römische Siedlung
-  Burg
-  Stadt
-  historische Sportstätte

Vormerken: **Archäologietour Nordeifel 2025** am Sonntag, den 5. Oktober 2025

Weitere Besuche der kulturreichen Landschaft

Entdecken Sie über 40 Bodendenkmäler in der ArchaeoRegion Nordeifel!
 Infos unter www.archaeoregion-nordeifel.lvr.de oder
 im LVR-Portal www.kuladig.de. Mehr Ausflugs- und Urlaubstipps
 gibt's auf www.nordeifel-tourismus.de.

Mit freundlicher Unterstützung von

Ministerium für Heimat, Kommunales,
 Bau und Digitalisierung
 des Landes Nordrhein-Westfalen

